Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 840

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 30. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin**, 29. Novbr. [Eine Kreuzzeitungsphantasie.] Die „Kreuzztg." ist der Welt noch immer eine Aufklärung darüber schuldig, woher sie ihre interessante Nachricht von der Errichtung zweier orthodoxer Professuren in Bonn hat. Nach der „Nat.-Ztg." hat der Kultusminister eine solche Absicht nie gehabt und hat sie auch jetzt nicht. Ist dies richtig, so kann sich die „Kreuzztg." schwerlich darauf hinausreden, daß sie mangelhaft unterrichtet gewesen sei, sondern sie wird dann schlechtweg erfunden haben.

— Gegen die Ungerechtigkeit des neuen Zeitungsposttarifs, welcher dem Reichstag vorgelegt werden soll, wird in der „Trierschen Landesztg." mit Recht hervorgehoben, die Buchdruckerkommission habe den Grundsatz aufgestellt: „Es zahle jeder nach den Anforderungen, die er an die Post stellt." Aber stellt denn das Blatt, dessen jährlicher Abonnementspreis z. B. 16 Mk. ist, wegen dieses Abonnements höhere Anforderungen an die Post, als ein Blatt, dessen jährlicher Abonnementspreis nur 4 Mk. beträgt? Jedes von beiden soll aber zehn Proz. vom Abonnementsbetrage zahlen, also jenes 1,60 Mk., dieses nur 40 Pfg. Das ist ungerecht. Die Einkassirung von 4 Mk. vierteljährlich macht der Post nicht größere Mühe, als die Einkassirung von 1 Mark. Ja, jene bringt ihr sogar mehr Nutzen! denn die Post kassirt den Abonnementsbetrag vor Beginn des Quartals ein, zahlt ihn aber in drei Theilen, am Ende eines jeden Monats 1/3, an den Verleger. Sie profitirt pro Quartal beim erstgenannten Blatte von 6000 Abonnenten, oder 24 000 Mk. Abonnements-Beträgen, an 4proz. Zinsen aus 24 000 Mk. für 1 Monat 80 Mk., aus 16 000 Mk. für 1 Monat 53,35, aus 8000 M. für 1 Monat 26,65, zusammen 160 M., von 6000 Abonnenten des zweiten Blattes oder 6000 Mk. aber nur 40 M.; bei 3proz. Zinsen ergiebt es im 1. Falle 120 M., im 2. Falle 30 Mk. Gewinn. Darum wäre es eigentlich gerecht, wenn im Posttarif den theueren Zeitungen eine entsprechende Zinsvergütung zugute käme. Wenn der Post diese Zinsvergütung geschenkt werden soll, dann soll sie nur eine für alle Zeitungen gleiche Grundtaxe für die Einkassirung des Abonnements-Betrages erheben.

— Auf sämmtlichen preußischen Staatsbahnen einschließlich der Berliner Stadt- und Ringbahn sind die ältesten Beamten des äußeren Dienstes aufgefordert worden, zum 1. April n. J. ihre Pensionirung zu beantragen. Diese Maßregel hängt zwar äußerlich mit der Umgestaltung der Eisenbahn-Verwaltungen, der Auflösung der unselbständigen Betriebsämter und der Vermehrung der selbständigen Direktionen zusammen, Hauptzweck soll aber, wie ein hiesiges Blatt erfährt, die Verjüngung des Beamten-Apparates im äußeren Dienste sein, wofür schon allein die Thatsache spricht, daß dieselbe Aufforderung nicht gleichzeitig an die gleichaltrigen Beamten des innern bezw. des Bureaudienstes ergangen ist. Die für die Verabschiedung ausersehenen Beamten sind durchweg Stationsvorsteher oder Stations-Assistenten, die über die Mitte der fünfziger Jahre hinaus sind und das höchste Gehalt bereits erreicht oder nahezu erreicht haben.

— Nach § 3 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen muß jede Eintragung und Löschung von Waarenzeichen amtlich bekannt gemacht werden und zwar hat das Patentamt in regelmäßiger Wiederholung Uebersichten über die in der Zwischenzeit eingetragenen und gelöschten Zeichen zu veröffentlichen. Die hier vorgeschriebenen Veröffentlichungen werden nun, wie die „Berl. Pol. Nachr." melden, im „Reichsanzeiger" und im „Waarenzeichenblatt" bewirkt werden. Während aber im „Reichsanzeiger" die Veröffentlichungen fortlaufend nach dem Datum der Eintragung und Löschung erfolgen werden, soll das bis auf Weiteres monatlich erscheinende „Waarenzeichenblatt" die vom Gesetze geforderten periodischen Uebersichten in systematischer Gruppirung bringen. Für die Anordnung des Stoffes ist das Waarenverzeichniß mit 42 Nummern maßgebend, welches das Patentamt für die dienstliche Bearbeitung der Waarenzeichenanmeldungen aufgestellt hat. Innerhalb der Klassen bestimmt die Nummer der Zeichenrolle die Reihenfolge der Veröffentlichungen. Gehören die Waaren mehreren Klassen an, so werden bei den Nebenklassen Hinweise auf die Hauptklassen gegeben werden. In ähnlicher Weise wird die Veröffentlichung der Löschungen bewirkt werden. Im „Waarenzeichenblatt" werden ferner diejenigen Zeichen bekannt gegeben werden, welche im Prüfungsverfahren endgiltig als Freizeichen festgestellt sind. Das erste Heft des „Waarenzeichenblattes" wird in allernächster Zeit ausgegeben werden. Bekanntmachungen des Patentamtes, welche die Auslegung des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen sowie sonstige Vorgänge auf dem Gebiete des Zeichenwesens betreffen, werden in dem Blatt für Patent-Muster- und Zeichenwesen erscheinen.

L. C. Das Gerücht, daß der Reichstagsabg. Dr. Klemm-Ludwigshafen sein Mandat niederzulegen beabsichtige, ist, der „Dtsch. Tab.-Ztg." zufolge darauf zurückzuführen, daß Herr Klemm einer Mehrbelastung des Tabaks zuzustimmen geneigt ist und dadurch mit der Ansicht seiner Wähler in schroffem Widerspruch steht. Die Begeisterung für die Mehrbelastung des Tabaks scheint demnach in der Pfalz nicht groß zu sein.

Lokales.

Posen, 30. November.

△ **Die Restauration auf dem hiesigen Zentralbahnhofe** ist, wie wir aus unterrichteter Quelle erfahren, dem Bahnhofs-Restaurateur Rundholz in Langenberg bei Elberfeld für eine Jahrespacht von 32000 Mark vom 1. Januar nächsten Jahres ab übertragen worden. Obwohl einer der vielen Bewerber um die hiesige Bahnhofs-Restauration 45 000 M. Jahrespacht offerirt hatte, ist es an entscheidender Stelle dennoch — was ja schließlich auch das richtige ist — vorgezogen worden, im Interesse sowohl des Eisenbahnfiskus als auch des reisenden Publikums Demjenigen den Vorzug zu geben, der sich als Bahnhofsrestaurateur bewährt und eine Gewähr dafür erbracht hat, die mit der Eisenbahn reisenden Personen in einer allen billigen Anforderungen entsprechenden Weise zu versorgen. Wenn unsere Informationen bestimmte sind, so ist der Bahnhofsrestaurateur Rundholz dem demnächstigen Präsidenten der hiesigen königlichen Eisenbahndirektion persönlich und in Beziehung auf seine Tüchtigkeit und Umsicht in seinem Gewerbebetriebe genau bekannt und dieser Umstand mag deshalb vorzugsweise dazu beigetragen haben, ihn für die Leitung der Restauration auf dem hiesigen Centralbahnhofe auszuersehen. Vor einigen Tagen noch ging das wie jetzt ersichtlich falsche Gerücht, daß dem bisherigen Bahnhofs-Restaurateur in Dortmund die hiesige Centralbahnhofsrestauration verpachtet worden sei.

e **Unfall.** Heute Mittag stürzte der beim Neubau des Hauses Berlinerstraße 8 beschäftigte Maurer Alex Leciejewski zwei Stock hoch vom Gerüst herab und trug hierbei erhebliche Verletzungen davon; er wurde sofort nach seiner Wohnung, und nachdem dort der hinzugerufene Arzt Dr. Fritsche die sofortige Aufnahme des Verunglückten in eine Krankenanstalt für nöthig erachtet hatte, auf seinen Wunsch nach der Diakonissen-Anstalt geschafft. Ein glücklicher Zufall war es noch, daß der Verunglückte nicht in die dicht neben der Unfallstelle befindlichen Senkgruben fiel, er wäre dann wohl kaum mit dem Leben davongekommen. — Wie wir hören, soll der Unfall dadurch entstanden sein, daß eine der Säulen, an welcher der betr. Maurer arbeitete, nachgab, und diese mit ihm in die Tiefe stürzte. Der Verunglückte, der verheirathet ist, arbeitete nur während der Bausaison hier, während seine Familie in Santomischel wohnhaft ist.

z **Die technische Revision** der Maaße, Waagen und Gewichte im zweiten Polizei-Revier ist gestern beendet worden. Der königl. Aich-Inspektor Major a. D. Schütze wohnte derselben einige Stunden bei.

z. **Der Ballon der Luftschiffer-Abtheilung** wurde gestern Nachmittag auf dem Kanonenplatz mit Gas gefüllt und Nachmittags 3¼ Uhr nach Fort 4 geschafft.

z. **Schlägerei.** Gestern Mittag prügelten sich am Neuen Markte ein Tischlergeselle mit einer Wittwe. Letztere trug eine Wunde am Kopfe davon und wurde in das Stadtlazareth geschafft.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter wegen groben Unfugs, 2 Bettler, 1 Obdachlose, 1 Dirne. Gefunden wurde ein leeres Bierfaß (Achtel). — Verloren wurde eine Perlmutterbrosche mit eingeschnitztem Monogramm, ein Kästchen, enthaltend verschiedene kleine Gegenstände und Papiere auf den Namen Elise Benz lautend, ein Portemonnaie mit 8,63 M. Inhalt, ein Muff.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Krappitz**, 28. Nov. [Zur silbernen Hochzeit des Grafen Haugwitz auf Krappitz] wird dem „Nat. Anz." ferner mitgetheilt: Außer den schon angeführten Festlichkeiten war besonders effektvoll eine Quadrille auf Booten mit Fackeln auf der Oder, an der sich besonders Fischer und Schiffer der Umgegend betheiligten. Brillant war die Illumination der ganzen Stadt; fast jedes noch so kleine Haus hatte illuminirt. Unter den geladenen Gästen bemerkten wir außer den schon erwähnten Graf und Gräfin Welczek auf Laband nebst Tochter, Graf und Gräfin Strachwitz auf Stubendorf, Groß-Stein und Schimischow, ferner drei Mitglieder des dänischen Adels und viele Herren der schlesischen Kavallerie-Regimenter. Ein selten schönes Bild bot die von Frau von Kornatzky aus Breslau einstudirte Quadrille in prächtigen Kostümen aus allen Ländern Europas; noch nie hat unsere Stadt ein so schönes Schauspiel gehabt. Frau v. Koscielski in schwerem, rothen Sammet-Kostüm als Engländerin, Baronin Teichmann in farbenprächtigem, schillernden Kostüm als Egypterin, Komtesse Matuschka als liebliche Tyrolerin, Komtesse Strachwitz-Stubendorf als Türkin, Fräulein von Wallhofen als oberschlesisches Landmädchen, Fräulein v. Thielmann als Italienerin. Von Herren, die sich würdig den Damen anreihten, ist vor allem Graf Matuschka als Türke zu erwähnen in wahrhaft orientalischer Pracht, ferner die Herren Baron Teichmann als Engländer, Baron Fürstenberg Beduine, v. Fircks-Kosel Italiener, v. Koscielski-Schedlau als Oberschlesier u. A. m. Das ganze Fest war in jeder Weise großartig und gelungen und wird unsere Stadt noch lange sich daran mit Stolz erinnern.

* **Danzig**, 29. Nov. [Einführung von Wild.] Seit Kurzem wird von auswärtigen Händlern hier eine Menge Roth- und Damwild eingeführt, welches hauptsächlich aus Posen, Pommern und Ostpreußen stammt. Das Wild findet jedoch keinen guten Absatz, da die umliegenden Forsten genügend Material für den Markt liefern.

* **Stuhm**, 28. Nov. [Verhaftungen.] Die seiner Zeit vor der Strafkammer in Rosenberg wegen Verläumdung des katholischen Kirchenvorstandes verhandelte Sache gegen Krause zieht weitere Folgen nach sich. Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters aus Elbing, welcher hier anwesend war, wurden abermals vier Bewohner der Stadt wegen Verdachts des Meineides in Untersuchungshaft genommen.

* **Strasburg**, 27. Nov. [Ein prächtiges Steuer-Bouquet] ist für die Bewohner hiesiger Stadt von den Stadtverordneten in deren letzter Sitzung gewunden worden. Es wurden beschlossen: Erhöhung der Hundesteuer auf 12 M., für Kettenhunde 5 M., Einführung einer Lustbarkeitssteuer, Steuer auf flüssige Kohlensäure und auf Mineralwasser, Jagdscheinsteuer mit 20 M., daneben eine Gewehr- und Revolversteuer mit 5 bezw. 3 M., Klavier-, Harmonium-, Automaten-, Fahrradsteuer mit je 10 M. Jede polizeilich angemeldete Versammlung kostet 10 M., jede polizeiliche Beglaubigung 3 M. Wer einen Dienstboten hält oder einen Federwagen besitzt, muß 3 M. jährlich zur Kämmereikasse zahlen. Zur Unterhaltung der Feuerlösch-Geräthschaften soll jeder Herd und jeder Ofen mit 10 Pf. monatlich besteuert werden. Für die Abnutzung des Straßenpflasters hat jeder Einkommensteuerpflichtige jährlich 5 M. beizutragen. Für Baukonsense sollen Gebühren von 1/2 Proz. der Bausumme erhoben werden, desgleichen von den zur Auszahlung gelangenden Feuerkassengeldern, während die Schankkonsense einer Gebühr von 50 M. unterliegen. Neben einem Zuschlag von 25 Proz. zur Brausteuer bezw. einer entsprechenden Besteuerung der von auswärts eingeführten Biere haben dann die Schankwirthe für jedes Schankzimmer jährlich 10 Mark und diejenigen, welche über die Polizeistunde hinaus ihr Lokal offen halten, noch eine Extraabgabe bis 100 Mk., bei vorhandener Damenbedienung sogar das Doppelte zu entrichten. Zu alledem kommen dann noch für alle Bürger 250 Proz. Zuschlag zur Einkommensteuer und 200 Proz. Realsteuern.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Treuherz u. Hoffmann a. Berlin, Würtz a. Elberfeld, Butter, Karmainski, Schwarz u. Schindler a. Breslau, Lewy a. Hechingen, Gruntz a. Elberfeld u. Golisch a. Görlitz, Chevalier Fumagalli a. Mailand, die Rittergutsbesitzer Trowitzsch mit Frau a. Pleschen, Scheibner a. Kolmar i. P., v. Winterfeld mit Frau a. Przependowo und Brendel a. Samotschin, Ingenieur Wunsch a. Cottbus, Mühlenbesitzer Mücker mit Frau a. Mitrenzer Mühle, Redakteur Ortold a. Christiania und Lieutenant Kanzow a. Stettin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major v. Massow a. Militsch, die Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Tiedemann a. Cranz, v. Treskow a. Wierzonka, v. Helldorff a. Gowarzewo, Endell a. Kiekrz, v. Hantelmann mit Frau a. Baborówko, v. Kalkreuth a. Obergörzig, v. Martini a. Lukowo, v. Plötz a. Döllingen, Dr. Röhrecke a. Berlin, v. Tempelhoff a. Dombrowka und Fehlan a. Komorowo, Amtsrath Sasse a. Ottorowo, Arzt Dr. Thießen a. Berlin, Fabrikbesitzer Goldschmidt a. Elberfeld, die Kaufleute Baerwald a. Berlin, Weber a. Breslau u. Wilkens a. Bremen.

Grand Hotel de France. Geistlicher Arendt a. Filehne, Propst Pałczynski a. Kobylin, Rogalinski a. Schroda, Korach a. Berlin, Frau v. Jarochowska a. Kalisch, die Kaufleute Merklen, Michaelis und Martens a. Berlin, Jordan a. Kielce, Ingenieur Ertel a. Breslau, Rentier Rajewski a. Warschau u. Gutspächter Gołowski a. Litthauen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Chłapowski a. Rzegocin, Frau v. Kowalska a. Wysoczka und Frau v. Grabska a. Kunowo, die Pächter Cwiklinski mit Familie a. Galinowo u. Alkiewicz a. Kąpiel, Administrator Kirschner a. Rosen, die Kaufleute Unrug a. Alexandrowo und Tischler a. Breslau, Propst Wojda a. Kielcza u. Landwirth Bukow a. Swiątkowo.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rittergutsbesitzer Byczewski a. Długa Wieś, Inspektor Metz a. Danzig, Frau Szuderowicz u. Beamter Markowski a. Połajewo, die Kaufleute Grzybinski a. Tarnowic, Kawczynski a. Polen, Siek a. Znin, Vogt a. Berlin u. Lompa a. Schrimm.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Dr. phil. Pohlmeyer aus Berlin, Baurath Jacob a. Zölp (Ostpr.), die Kaufleute Lehmann a. Dresden, Fromhold a. Aue i. S., Roßmann a. Jägerndorf, Krebs a. Stettin und Schreyer a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Schornsteinfegermeister A. Keitel a. Punitz und P. Keitel a. Bojanowo, Redakteur Elsner a. Frankfurt a. O., die Kaufleute Engelhardt a. Guben, Droszcz u. Mutter a. Kołaczkowice, Schüller a. Frankfurt a. M., Baltz a. Stettin, Jeszke a. Graudenz, Milowicz a. Berlin und Unger a. Grätz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Kaufleute Lampl a. Wien, Hoffmann a. Posen, Wachfeld, Borsinski, Rudziminski und Lilienthal a. Berlin, Pospich a. Liegnitz, Körner a. Breslau und Siegmund a. Langenbielau, Zuschneider Radke a. Breslau, Telegr.-Rev. Schulius a. Darmstadt, Thou und Gebr. Klein a. Krojanke, Gebr. Gerber a. Wirsitz, Kämmerer Schmidt a. Punitz, Holzhändler Rasim, Landmesser Roß und Abrahamsohn a. Inowrazlaw.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 30. November.

Bernhardinerplatz. Der Zentner Roggen 5,25 Mark, Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,20—5,50 M., Hafer 5,50—5,75 M., prima über Notiz, der Ztr. blaue Lupinen 3,20 M., gelbe Lupinen 3,20—3,50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 140 Fettschweine, die Durchschnittspreise per Ztr. lebend Gewicht 34—40 Mark, Ferkel und Jungschweine 120 Stück. 1 Paar 6—7—8 Wochen alte Ferkel 22—24 M., 1 Paar Jungschweine 36—39—40 Mark. Kälber 22 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf. Hammel 70 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. Rinder 30 Stück, meistens alte abgemolkene ausrangirte Kühe zum Preise von 120—150 M., jüngere und bessere Kühe bis 210 M. Milchziegen zum Preise von 18—21 M., 1 junge Ziege 4—6 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 13 Wagen zum Verkauf, die kleine Tonne Aepfel 90 Pf. bis 1,40 M. — Alter Markt. Kartoffeln starke Zufuhr. Der Zentner Kartoffeln 1,30—1,40 M., der Ztr. blaue Kartoffeln 2,30—2,50 M., der Ztr. Wrucken 1,15 bis 1,30 M., die Mandel Kraut 50 Pf., der Ztr. Möhren 1 M., 1 Gans 3,25—6,50 M., 1 Puthenne 4,50—4,75—5,25 M., 1 Puthahn 5,50—7,50 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Paar Hühner 2,50—3,75 M. 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 5—6 Rettige 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—6 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 12—25 Pf., 1 Kopf Welschkraut 5—8 Pf., die Metze Kartoffeln 7 Pf. Die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M., 1—3 Wurzeln Meerrettig 10 Pf., große Wurzeln 15—20 Pf., 1 geschlachtete Fettgans 4,50 M., das Pfd. 50—55 Pf., 1 geschlachtete

fette Ente 2,25–2,50 M. — Wronkerplatz. 1 Pfund große lebende Hechte bis 75 Pf., kleine 60–65 Pf., 1 Pfd. Karpfen 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. Zander 60–80 Pf., abgestorbene Zander 60 Pf., 1 Pfd. große Karauschen 60 Pf., kleine 45–50–55 Pf., 1 Pfd. Barsche 40–55 Pf., 1 Pfd. Bleie 55–60 Pf., auch welche zu 40 bis 45 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50–55 Pf., kleine todte Fische das Pfd. 25–35 Pf., das Pfd. geschlachtete Welse 50–55 Pf. Der Markt stark besucht. Das Pfd. Schweinefleisch 60–80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45–70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50–70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45–60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. Nierentalg bis 60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 3,50 M., 1 Schweingeschlinge bis 4,25 M.

Handel und Verkehr.

** **Dividenden-Schätzungen.** Es wurden geschätzt Frankfurter Güterbahn wenigstens 2 Proz., Deutsche Bank 8 Proz (im Vorjahre 8 Proz.) Schlesischer Bankverein 5 1/2 Proz. (5 Proz.), Deutsche Hypothekenbank 7 Proz. (7 Proz.), Preußische Hypothekenbank 6 1/2 Proz. (6 1/2 Proz.), Pommersche Hypothekenbank 6 Proz. Große Berliner Pferdebahn ca. 12 1/2 Proz. Oppelner Cementfabrik 6 Proz. (4 1/8 Proz), Hamburg-Amerikanische Packetfahrt wieder 0 Proz, Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft 5 Proz. (5 Prozent), Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank 5 Proz. (4 3/4 Proz.), Hamburger Hypothekenbank 8 Proz. (8 Proz).

** **London,** 29. Nov. [Wollauktion.] Preise unverändert. Tendenz: fest.

** **Bradford,** 29. Nov. Wolle ruhig, eher fester; feine Wollen stetig. Garne ruhig, in Stoffen besserer Begehr für Amerika.

** **Amsterdam,** 29. Nov. In der von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Auktion über 29 200 Blöcke Banca-Zinn wurden 37 3/4–38 3/4, durchschnittlich 38 3/8 Gulden erzielt. 1000 Blöcke Singkep-Zinn erzielten 37 1/2–38 Gulden.

Marktberichte.

** **Berlin,** 29. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft ziemlich langsam, Preise für hiesiges und russisches Schweinefleisch billiger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft in Wild flott, in Geflügel ruhig, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise ein wenig besser. Butter und Käse: unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Preise fast unverändert. Stimmung im Obstgeschäft flau.

Wild. Rehe Ia per 1/2 Kilogramm 0,55–0,70 M., do. IIa 0,45–0,50 M., Rothwild 0,33–0,36 M., Damwild 0,35–0,38 M., Wildschweine — — M., Ueberläufer, Frischlinge — — M., Kaninchen p. St. 0,60–0,70 M., Hasen Ia 2,30–2,55 M., do. IIa 1,00 bis 1,75 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,30 M., Schnepfen — — M., Bekkasinen — M, Rebhühner, junge 0,75–1,10 Mark, do. alte 0,70 M., Birkhühner — — M., Fasanen — — M., Krammetsvögel — M., Haselhühner 1,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten per Stück 1,05–1,10 M., Hühner, alte 0,90–1,10 M. do. junge 0,60 Mark, Tauben 0,33–0,35 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 44–67 M., do. große 50–54 M. Zander 112 Mark, Barsche 17–21 M., Karpfen große 85 Mark, do. mittelgroße 65–69 Mark do. kleine 60–63 Mark Schleie 94 M., Bleie 20–40 M., Quappen 30–36 Mark, bunte Fische 47 M., Aale, große 87–93 M., do. mittel 75 M., do. kleine 66 Mark, Plötzen 10–13 Mark, Karauschen 44 Mark Roddow 30–36 M., Wels 30–36 M., Raape 25–30 M., Aland 40–42 M.

Schalthiere. Hummern, per 1/2 Kilogramm 1,20–1,49 Mark. Krebse große, über 12 Ctm., per Schock 5–6,60 Mark, do. 11–12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50–2,00 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20 M. p. Schock.

Bromberg, 29. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120–126 M., feinster über Notiz. Roggen 100–106 M., feinster über Notiz. — Gerste 90–106 M. Braugerste 108–122 M., feinste über Notiz. — Hafer 100–108 M. — Futtererbsen 100–110 M., Kocherbsen 120–130 M.

Breslau, 29. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 114,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 113,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov. 43,50 Br., Mai 44,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 29. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 3° R., Barometer 767 Mm. Wind: S.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko geringer 120–125 M., guter 128–131 M., per November und per November-Dezember 131,50 M. Gd., 132 M. Br., per April-Mai 136,50 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 115–117 Mark, per November und per Novbr.-Dezbr. 116 M. Gd., per April-Mai 117 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115 bis 123 M., Märker 122–146 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 105–115 M. — Spiritus flau, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez. Termine ohne Handel. — Regulirungspreise: Weizen 131,50 M., Roggen 116 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,25 M., per Dezember mit Faß 43,25 M., per April-Mai 43,75 M. — Petroleum loko 9,35 verz.

** **Leipzig,** 29 Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November — M., per Dezember 2,80 M., pr. Januar 2,80 Mark, per Februar 2,80 Mk., per März 2,82 1/2 M., per April 2,82 1/2 M., per Mai 2,82 1/2 M., per Juni 2,87 1/2 M., per Juli 2,90 M., per August 2,90 M., per September 2,95 M., per Oktober 2,97 1/2. Umsatz: 50 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte . . .	–,–
" " " " neue . . .	9,40–9,55
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	8,90–9,00
" " 88 " neues "	8,90–9,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,00–7,00

Tendenz: matt.

Brodraffinade I.	22,25
Brodraffinade II.	22,00
Gem. Raffinade mit Faß	21,25–22,25
Gem. Melis I. mit Faß	20,25

Tendenz: still.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	8,90 G.	8,97 1/2 Br.
dto. "	per Dez.	8,90 G.	8,95 Br.
dto. "	p. Jan.-März	9,15 G.	9,17 1/2 Br.
dto. "	p. April-Mai	9,32 1/2 G.	9,37 1/2 Br.

Tendenz: ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 625 000 Centner.

Breslau, 30. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 48,60 M., do. 70er 29,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 30. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,47, November 8,47. Februar-März 8,62. Tendenz: Fest.

London, 30. Nov. 6proz. Javazucker loko 12 1/4 Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 8 7/8. Schwächer.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 30. Nov. Die beunruhigenden Nachrichten über den Gesundheitszustand des Großfürsten Thronfolger sind unbegründet.

Kiel, 30. Nov. Die Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Aebtissin des Konvents zu Itzehoe, Schwester des Königs von Dänemark, ist heute früh gestorben.

Leipzig, 30. Nov. Das Reichsgericht hat die Revision des Reichstagsabg. Schriftsteller Schippel, welcher am 3. Oktober d. Js. von dem Landgericht I Berlin wegen Beleidigung durch die Presse zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, verworfen. — Ebenso wurde die Revision des früheren Hauptmanns O'Danne, welcher am 21. Juli d. Js. von demselben Gericht wegen Urkundenfälschung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, verworfen.

Paris, 30. Nov. „Le Matin" kündigt an, der Zar werde vor dem Juni keine Reise ins Ausland machen. Die erste dieser Reisen werde seiner Großmutter, der Königin von Dänemark gelten. Zusammenkünfte mit fremden Souveränen stehen nicht bevor.

London, 30. Nov. Die „Times" melden aus Buenos Ayres von gestern, in der nächsten Woche würde in der Kammer eine Vorlage, betreffend die Konsolidirung der Provinzialschulden auf der Grundlage interner Goldbons der National-Regierung eingebracht werden. Die Vorlage bestimmt auch die Ausgabe weiterer Bons über das nominelle Schuldenkapital hinaus für Tucumar und andere Provinzen, welche entschieden mehr als die vorgeschriebenen Prozente Zinsen zahlen könnten. Der Kongreß werde das Projekt wahrscheinlich genehmigen.

Newyork, 30. Nov. „World" theilt mit: Präsident Havemayer vom Zuckertrust modifizirte seine letzte Erklärung dahin, daß einige Raffinerien, deren Betrieb eingestellt sei, am Montag wiedergeöffnet werden würden. Es bleibe jedoch abzuwarten, ob sie später gänzlich schließen, oder eine verminderte Quantität mit unnöthigem Kostenaufwand produziren wollen. Die Gesellschaft werde diese Frage in drei Wochen entscheiden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 30. November, Nachm.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Rio de Janeiro: Der Budgetausschuß befürwortet außer einer ausländischen Anleihe von 6 Millionen Pfund Sterling eine innere im Betrage von 100 Millionen Milreïs. Die Regierung mindert die Militärausgaben so sehr als möglich herab und ordnete die Auflösung der Nationalgarde an.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Petersburg: Der König von Dänemark verläßt Petersburg am nächsten Sonntage und gedenkt sich auf der Rückreise einen Tag bei Kaiser Wilhelm aufzuhalten. — Der Leibarzt des verstorbenen Zaren Dr. Hirsch ist noch heute Leibmedicus und nicht (einem Druckfehler des „Regierungsboten" zufolge) zum Ehrenleibmedicus degradirt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der finanzielle Verwalter des „XIX. Siècle" Girard", wurde unter der Beschuldigung, an den Erpressungen Portalis theilgenommen zu haben, verhaftet.

Die hiesige Schriftstellergenossenschaft wählte Aurèlien Scholz zu ihrem Vorsitzenden.

Nach einer Meldung der „Nat.-Ztg." aus Mozambique hatten die Hovas die Feindseligkeiten durch Wegnahme eines französischen Dampfers in Boeni in der Nähe von Superbeville begonnen. Die Franzosen wurden im Kampfe nicht verwundet, doch mußten die aus Tanarivo zurückkehrenden Truppen 200 Kilometer in Stahlbooten und Schaluppen zurücklegen. Die Postverbindung mit der Ostküste ist unterbrochen. Der Gouverneur von Madagaskar hat sich in die Befestignngen zurückgezogen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 30. Nov. Die Blätter melden aus Kiulien-Tscheng vom 26. d. M.: Die japanische Armee unter Yamagata überschritt die Pässe von Motienlin und nahm Sangthu. Man glaubt, sie befinde sich gegenwärtig im Besitze von Liau-Yang, am Südufer der Tai-tsi-ho, weniger als 40 Meilen von Mukden.

Meldungen aus Shanghai vom 29. d. M. versichern, die Regierung habe sich entschlossen, Nangking und einen Hafen, voraussichtlich Haynan, dem ausländischen Handel zu öffnen.

Aus Tientsin wird vom 29. d. M. berichtet: Vizekönig Li Hung-Tschang ist nach Taku gegangen, um die Befestigungen zu besichtigen.

Yokohama, 30. Nov. (Reutermeldung.) Da der Ministerpräsident beschlossen hat, in Friedensunterhandlungen Detring keinesfalls zu empfangen, ist dieser von Li-Hung Tschang zurückberufen worden, hatte jedoch vor seiner Abreise in Kobe eine Unterredung mit dem ersten Kabinetschef Itos. — Die Entsendung von Ausländern zu Friedensverhandlungen wird in der japanischen Presse mit Entrüstung kommentirt.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Nach Telegrammen aus Tschifu behauptet ein Gerücht, Li Hung Tschang ziehe eine Arme für persönliche Zwecke zusammen.

Tokio, 30. Nov. Der Zolldirektor Detring hat die Rückreise nach Shanghai angetreten, nachdem die japanische Regierung abgelehnt hatte, mit ihm zu verhandeln.

Börse zu Posen.

Posen, 30. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) –,–, (70er) –,–. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,80.

Posen, 30. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,80.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 30. November 1894

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.	12 M. 20 Pf.
Roggen . .	10 " 50 "	10 " 30 "	— " — "
Gerste . . .	13 " 30 "	11 " — "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 50 "	11 " — "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 30. November 1894.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	13	60	13	—	12	60	12	97
	niedrigster		13	40	12	80	12	40		
Roggen	höchster	100	10	80	10	40	10	—	10	30
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	40	10	80	11	27
	niedrigster		11	80	11	20	10	40		
Hafer	höchster	gramm	11	80	11	40	11	—	11	20
	niedrigster		11	60	11	20	10	20		

Andere Artikel

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		3	50	2	50	3	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	3	50	4	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	20	2	80	3	—
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	80	3	60	3	70

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29.			N.v.29.
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Nov.	131 75	131 25	70er loko ohne Faß	31 30	31 40
do. Mai	137 75	137 25	70er Novbr.	35 70	35 70
			70er Dezbr.	35 70	35 70
Roggen befestigend			70er April	— —	— —
do. Nov.	113 —	113 25	70er Mai	37 30	37 30
do. Mai	117 50	117 75	70er Juni	37 60	37 60
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	50 80	50 90
do. Nov.	43 10	43 40	**Hafer**		
do. Mai	44 20	44 40	do. Nov	117 50	118 —

Kündigung in **Roggen** 950 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) –,000 Ltr.

Berlin, 30. Nov, **[Schluß-Kurse].**

		N.v.29.
Weizen pr. Nov.	133 —	131 —
do. pr. Mai	138 25	137 —
Roggen pr. Nov.	113 50	113 —
do. pr. Mai	118 —	117 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.29.
do. 70er loko o. F.	31 30	31 30
do. 70er Nov.	35 70	35 70
do. 70er Dez.	35 70	35 70
do. 70er April	— —	— —
do. 70er Mai	37 30	37 30
do. 70er Juni	37 60	37 60
do. 50er loko o. F.	50 80	50 70

		N.v.29.			N.v.29.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 30	95 3	Russ. Banknoten	221 75	221 75
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 50	R. 4 1/2 % Bdk. Pfdbr	103 40	103 20
do. 3 1/2 % do.	104 10	104 10	Ungar. 4% Goldr.	100 90	100 80
Pos. 4% Landsfbr.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	94 50	94 50
Pos. 3 1/2 % do.	101 —	101 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	239 70	239 60
Pos. Rentenbriefe	105 —	105 —	Lombarden ultimo	44 50	44 90
do. 3 1/2 % do.	101 10	101 —	Disk.-Kommandit ultimo	205 60	204 50
Pos. Prov.-Oblig	100 75	100 75			
Neue Pos Stadtanl.	100 40	100 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 75	163 75	fest		
do. Silberrente	96 20	96 —			

Ostpr. Südb. E. S. A.	92 25	92 —	Schwarzkopf	242 —	239 10
Mainz Ludwigsh. d.	119 —	118 60	Dortm. St.-Pr. La.	56 90	55 70
Marienb. Mlaw. do	81 50	81 75	Gelsenkirch. Kohlen	167 20	166 30
Lux. Prinz Henry	98 —	97 50	Inowrazl. Steinsalz	43 20	43 25
Poln. 4 1/2 % Pfandb	68 40	68 50	Chem. Fabrik Milch	137 75	137 50
Griechisch 4% Goldr	26 75	26 90	Oberschl. Eis.-Ind.	85 50	85 25
Italien. 5% Rente	83 80	83 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	70 —	69 9	It. Mittelm. E. S. A.	91 70	91 75
Russ. II. 1890 Anl.	65 75	65 55	Schweizer Centr.	137 25	137 20
Rum. 4% Anl. 1890	84 40	84 20	Warschauer Wiener	237 25	236 50
Serbische R. 1885.	74 25	74 20	Berl. Handelsgesell.	152 —	151 60
Türken Loose . .	111 75	111 90	Deutsche Bank-Aktien	169 80	169 75
Disk.-Kommandit	205 —	204 25	Königs- und Laurah.	123 —	122 —
Pos. Prov. A. B.	109 10	109 10	Bochumer Gußstahl	138 30	135 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 239 75, Disconto Kommandit 205 60, Russ. Noten 222 25.

Stettin, 30. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29.			N.v.29.
Weizen ruhig			**Spiritus** ruhig		
do. Nov.-Dez.	131 50	131 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	136 50	136 50	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen ruhig			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	117 —	116 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	117 —	117 —	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl matt					
do. Nov.	43 —	43 20			
do. April-Mai	43 50	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 Proz.

Berliner Wetterprognose für den 1. Dez

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Etwas kälteres Wetter mit mäßigen bis frischen südwestlichen Winden und unveränderter Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.